

ZIELVEREINBARUNG

**zwischen der
Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und
Forschung
und
dem OSZ Gastgewerbe (03 B 04)
für
den Zeitraum vom 23. August 2010 bis 30. Juni 2012**

Inhalt:

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung**
- 3. Aufgaben und Verantwortlichkeiten des OSZ Gastgewerbe**
- 4. Ausgangsbasis**
- 5. Dokumentation: Das Qualitätshandbuch**
- 6. Maßnahmen**
- 7. Evaluation der Zielerreichung**
- 8. Unterschriften**

1. Vorbemerkung

Das OSZ Gastgewerbe nimmt verbindlich am Projekt der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung „Aufbau und Implementation eines Qualitätsmanagementsystems für die berufsbildenden Schulen“ teil. Die hier vereinbarten Ziele und gegenseitigen Leistungsverpflichtungen für die kommenden zwei Schuljahre bilden die Grundlage für den Aufbau, die Umsetzung und angestrebte Zertifizierung eines systematischen Qualitätsmanagements am OSZ Gastgewerbe. Die vorliegende Vereinbarung zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung – vertreten durch den Schulaufsichtsbeamten Herrn Ulrich Schunder, und dem OSZ Gastgewerbe – vertreten durch den Schulleiter Herrn Rudolf Enste, soll Verbindlichkeiten für den Qualitätsentwicklungsprozess herstellen, Transparenz für die Schulöffentlichkeit sichern und die Grundlage für die interne und externe Evaluation der Maßnahmen bilden. Der Schulleiter macht die Zielvereinbarung sowie den festgestellten Grad der Zielerreichung öffentlich (SchulG §9, Absatz 2).

2. Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung verpflichtet sich, das OSZ Gastgewerbe durch geeignete Maßnahmen auf dem Weg des Aufbaus und der Implementation eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) zu unterstützen. Sie verpflichtet sich insbesondere

- einem Mitglied der Schulleitung und einer Lehrkraft des OSZ Gastgewerbe die Teilnahme an der Fortbildung unter der Leitung von Professor Rolff zu ermöglichen
- die Projektverantwortlichen Konrad Bold und Sylvia Steinbach mit insgesamt 10 Unterrichtsstunden (4/6) pro Schuljahr zu entlasten und ihnen die Teilnahme an o.g. Fortbildung zu gewähren
- Frau Steinbach als Multiplikatorin der Regionalen Fortbildung für diesen Bereich in alle relevanten Informationsprozesse, Beratungen und Maßnahmeplanungen einzubeziehen

- und die Finanzierung einer Prozessbegleitung durch Frau Christiane Giese und Herrn Andreas Leipelt im Umfang von 8 Beratungstagen innerhalb der nächsten zwei Jahre in Höhe von ca. 4 800 Euro zur Hälfte zu übernehmen.

3. Aufgaben und Verantwortlichkeiten des OSZ Gastgewerbe

Die Schulleitung stellt sicher, dass die Projektverantwortlichen Konrad Bold und Sylvia Steinbach in ihrer Arbeit angemessen unterstützt werden. Sie verpflichtet sich insbesondere

- in der Filiale Darßer Straße ein Projektbüro einzurichten und auszustatten
- regelmäßig an den Sitzungen der Projektgruppe teilzunehmen
- die Teilnahme der Projektverantwortlichen an den Sitzungen stundenplanmäßig zu gewährleisten (4x pro Halbjahr dienstags ab 14:00)
- die Projektverantwortlichen mittwochs (Projekttag) vom Unterricht freizustellen
- regelmäßig an der Fortbildung mit Herrn Prof. Rolff teilzunehmen
- den Bereich Schulentwicklung, Qualitätsmanagement, Evaluation und Fortbildung schulintern mit 10 Anrechnungsstunden zu unterstützen
- einer Lehrkraft (Michael Jörg) eine Funktion für Qualitätsmanagement mit 2 Anrechnungsstunden für die Dauer von 2 Jahren zu übertragen
- das Kollegium in den Prozess des Aufbaus eines QMS einzubinden
- die/den Koordinator/in für Schulentwicklung, Qualitätsmanagement und Fortbildung als beratendes Mitglied der Schulkonferenz zu bestellen sowie
- alle Abteilungsleitungen sowie Funktionsträger/innen an der Umsetzung dieser Zielvereinbarung verbindlich zu beteiligen.

4. Ausgangsbasis

Grundlage des bisherigen Qualitätsmanagements am OSZ Gastgewerbe bilden unser Schulprogramm, die Leitziele und bereits vorhandenen Zielvereinbarungen. Weitere Entwicklungsanstöße sind durch die erste interne Evaluation, die Evaluation der ersten Zielvereinbarung mit der Sen BWF und diverse Schulentwicklungsprojekte befördert worden. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen engagieren sich bspw. in der Steuergruppe, im Evaluations- oder Krisenteam, im Steuerkreis Gesundheit oder der Raumplanungsgruppe. Andere sind aktiv in der kollegialen Fallberatung, im Trainingsraum oder befördern internationale Kooperationen, gastronomische Wettbewerbe oder Veranstaltungen. Neue Lehrkräfte und Referendar/innen werden professionell durch ein Paten- bzw. Mentorenteam betreut. Das Kollegium ist sehr fortbildungsaktiv und Neuerungen gegenüber aufgeschlossen. Es gibt bspw. eine Erstorientierungsmappe, einen GVP, ein Fortbildungskonzept und eine neue Homepage. Dennoch sind Entwicklungspotenziale vorhanden, die Kolleginnen und Kollegen intensiver und nachhaltiger in das Qualitätsmanagement einzubinden.

Woran liegt das?

Bislang haben wir Qualitätsmanagement nur punktuell bzw. sporadisch aber nicht systematisch und nachhaltig betrieben. Es fehlt ein System, das die Wirkungen bzw. Ergebnisse unserer Arbeit abbildet und so den Fortschritt für alle am Schulleben Beteiligten sichtbar macht. Wir haben bislang nicht hinreichend verdeutlichen können, dass Qualitätsmanagement der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung und damit der erfolgreichen Arbeit aller dient.

Was wollen wir ändern?

Wir wissen, dass Schulentwicklungsprozesse inklusive Qualitätsmanagement Geduld, Engagement sowie zeitliche und personelle Ressourcen brauchen. Daher werden wir sie mittel- und langfristig auslegen und breit kommunizieren. Obwohl Qualitätssicherung und -entwicklung im Verantwortungsbereich der Schulleitung liegen, wollen wir dem Kollegium deutlich machen, dass sie nur in einer gemeinsamen Anstrengung aller erfolgreich durchgeführt werden können.

Wir wollen transparente, verbindliche Strukturen und Verfahren der Entscheidungsfindung und Partizipation etablieren, in denen alle Lehrkräfte aber auch Schüler/innen und Auszubildende einen angemessenen Platz finden sowie die dualen Partner integriert werden.

Im Prozess des Aufbaus und der Implementation eines systematischen Qualitätsmanagements am OSZ Gastgewerbe werden wir verschiedene Instrumente und Methoden bekannter Modelle anwenden, insbesondere EFQM, UQM und Q2E. Am Ende des Prozesses soll ein individuelles System für das OSZ Gastgewerbe stehen, das als Dokumentation in der Form eines Qualitätshandbuches vorliegt.

5. Dokumentation: Das Qualitätshandbuch

Folgende Punkte werden im Qualitätshandbuch dokumentiert:

- Darstellung der Schule, Abteilungen und Fachbereiche/Lernfelder
- Darstellung der Teams
- Darstellung der Projekte
- Organigramm
- GVP
- Qualitätsbeauftragte/r und ihre/seine Aufgaben
- Leitziele, Qualitätsziele
- Beschreibung des QMS des OSZ Gastgewerbe
- **Dokumentation des QMS:**
 - Führungsprozesse/Managementprozesse (Jahresziele, Einweisung neuer LK, Ausbildung der Referendar/innen, Fort- und Weiterbildung, Ablage, Information und Kommunikation, Feedback ...)
 - Unterrichtsprozesse/Kernprozesse (Kooperationen, Exkursionen, Messen, Veranstaltungen, Wettbewerbe, Projekte, Lernfeldentwicklung, Broschüren, Klassenbücher, Lehrpläne, Klassenarbeiten, Leistungsbewertung, Klassenleitung, Unterrichtsmaterialien, Methoden, BU ...)
 - Unterstützungsprozesse (Verfahrensanweisungen, Handreichungen, Formulare, Aktenplan, Checklisten, Informationen aus Amtsblättern etc.)
- Führung des Kollegiums
- Entwicklung und Förderung des Kollegiums

- Zusammenarbeit der Schulleitung und der Abteilungen
- Einbindung der FBL und FL

6. Maßnahmen

Der Maßnahmenplan befindet sich im Anhang der Zielvereinbarung.

7. Evaluation der Zielerreichung

Diese Zielvereinbarung enthält Entwicklungsprozesse, deren jeweilige Umsetzung unterschiedliche Zeiträume in Anspruch nehmen kann. Die Schule evaluiert jährlich die jeweilige Zielerreichung intern und informiert den zuständigen Schulaufsichtsbeamten. Über den Stand der Schulentwicklung legt die Schulleitung einen abschließenden Evaluationsbericht nach drei Jahren vor. In regelmäßigen Beratungsgesprächen zwischen der Schulleitung und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung können Präventivmaßnahmen bei frühzeitiger Erkennung der Zielunterschreitung vereinbart und weitere Unterstützung durch die Verwaltung bereit gestellt werden. Darüber hinaus wird der Austausch durch die regelmäßige Teilnahme der Schulleitung und der Projektverantwortlichen an den Sitzungen der Projektgruppe gewährleistet.

8. Unterschriften

Berlin,

Für die Senatsverwaltung für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Für das OSZ Gastgewerbe
(O3 B04)

Unterschrift
St. Alker
Geschäftsbereich

Unterschrift
R. Enste
Schulleiter